

Pressemitteilung

Preiserhöhung bei der Abfallentsorgung des Kreises– wieder trifft es die kleinen Leute

Nicht nur bei den Energiepreisen, auch bei der Abfallentsorgung, setzt sich die unsoziale Politik zu Ungunsten der Bürger fort.

Besonders hart trifft es den 1-Personenhaushalt.

Hier steigen die Preise für 40 Liter Rest- und Bioabfalltonne im Durchschnitt um nahezu 30%, bei der Bioabfalltonne sogar um 54.8% !!!!

Dies ist ein unglaublich skandalöser Vorgang, so die BüFEP Vorstandsmitglieder Wilhelm Zimmerlin, Gerd Cremer und Reinhard Nühlen.

Der AWB (Abfallwirtschaftsbetrieb) wäscht seine Hände in Unschuld und gibt den schwarzen Peter an die Veolia weiter. Nachdem Veolia die europaweite Ausschreibung gewonnen hat, kann sie offenbar eine Preispolitik nach Gutsherrenart betreiben, und die AWB vorführen wie sie will.

Hier wäre unter anderem nachzufragen, ob die europaweite Ausschreibung formgerecht war. Schließlich haben sich nur wenige Firmen sich an der Ausschreibung beteiligt und Angebote abgegeben. Da kommt der mögliche Verdacht einer Preisabsprache der Firmen auf. Erfolgte die Ausschreibung des Abfallwirtschaftsbetriebes nicht ordnungsgemäß, sollte man dies seitens der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion überprüfen zu lassen.

Für die 40 Liter Restmülltonne zahlt die AWB 2014 **61.3%** mehr und für den Biomüll sogar unglaubliche **93.4%** an die Veolia.

Wie konnten die Kreistagsmitglieder und der Werksausschuss diese skandalösen Preissteigerungen, wieder einmal auf dem Rücken der Bürger, einfach so hinnehmen und durchwinken? Wie kann es sein, dass der Rhein-Hunsrück-Kreis die Gebühren für 2014 um 20% senkt und der Kreis Bad Kreuznach seinen Bürgern eine Steigerung um 30% zumutet? Die BüFEP fordert eine lückenlose und komplette Offenlegung und Aufklärung dieser skandalösen Vorgänge.

Eine entsprechende Anfrage nach dem LIFG (Landesinformationsfreiheitsgesetz) ist in Vorbereitung.